Für agile Allrounder und hybrides PM

Das bietet die Zertifizierung zum "PMI Agile Certified Practitioner" (PMI-ACP)

Antje Lehmann-Benz
PMI-ACP Lead Instructor bei Alvission GmbH
Antje Lehmann Training + Consulting

Management Summary

- Die PMI-ACP-Zertifizierung ist eine international anerkannte agile Qualifikation, die verschiedene Frameworks wie Scrum, Kanban, Lean, XP und TDD integriert und sich dadurch von spezialisierten Einzelzertifikaten abhebt.
- Das PMI entwickelte diese agile Zertifizierung 2012 und hat die Prüfungsanforderungen Ende 2024 noch einmal überarbeitet, um aktuelle Anforderungen an agile Fachkräfte praxisnah abzubilden.
- Die Prüfungsinhalte sind in vier Domänen aufgeteilt: Mindset, Leadership, Product und Delivery.
- Für die Vorbereitung empfiehlt sich ein kombiniertes Vorgehen aus dem Besuch eines Vorbereitungsseminars, eigenem Literaturstudium (z.B. Agile Practice Guide, Fachbücher) und intensiver Arbeit mit Übungsfragen.

Agile Vorgehensweisen haben sich in vielen Unternehmen als Standard etabliert. Richtig eingesetzt, ermöglichen sie Teams, flexibler auf Veränderungen zu reagieren, schneller auf Kundenbedürfnisse einzugehen und effizienter zusammenzuarbeiten. Für Fachkräfte, die ihre Erfahrung im agilen Umfeld nachweisen möchten, bietet die „**PMI Agile Certified Practitioner (PMI-ACP)®“**-Zertifizierung des Project Management Institute (PMI) eine anerkannte Möglichkeit, ihre Kompetenzen zu belegen.

Die PMI-ACP-Zertifizierung wurde 2012 vom PMI entwickelt und hebt sich nach wie vor von anderen agilen Zertifikaten ab, da sie nicht nur einen spezifischen Ansatz wie etwa Scrum oder Kanban abdeckt, sondern eine Vielzahl agiler Frameworks und Prinzipien. Dies macht sie besonders wertvoll für Fachkräfte, die nach einer hybriden Vorgehensweise arbeiten, in unterschiedlichen agilen Umgebungen tätig sind, oder die sich nicht auf ein einzelnes Framework festlegen möchten.

© 2025 projektmagazin. Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit schriftl. Genehmigung der Redaktion

Im Jahr 2024 hat das PMI die Prüfungsinhalte sowie die Prüfungsordnung und die Art der Prüfung umfassend überarbeitet, um den steigenden Anforderungen der agilen Arbeitswelt gerecht zu werden. Dieser Artikel gibt einen Überblick über die Zertifizierung, die Zulassungsvoraussetzungen, die Unterschiede zu anderen Zertifikaten und die beste Vorbereitung auf die Prüfung.

PMI-ACP: Was ist das genau?

Die **PMI-ACP-Zertifizierung** ist ein Nachweis für Fachkräfte, die mit agilen Prinzipien vertraut sind und sie der Praxis anwenden. Während viele andere agile Zertifizierungen auf einen einzigen Ansatz beschränkt sind, wie etwa Certified Scrum Master (CSM), Professional Scrum Master oder Leading SAFe®, deckt die PMI-ACP-Zertifizierung mehrere agile Vorgehensweisen ab. Dazu gehören neben Scrum auch Kanban, Lean, Extreme Programming (XP) sowie Test-Driven Development (TDD).

Die PMI-ACP-Zertifizierung richtet sich mit dieser Methodenvielfalt insbesondere an Projektleitende, Agile Coaches, Scrum Master und Produktverantwortliche, die ihre Kenntnisse über verschiedene agile und auch klassische PM-Ansätze hinweg nachweisen möchten.

Zudem bietet sie Hilfestellungen dabei, Agilität nach und nach in den Unternehmenskontext einzuführen und diesen Wandel zu begleiten. Für eine solche schrittweise Heranführung sind die Inhalte der PMI-ACP-Zertifizierung gut geeignet, da sie so generalistisch sind. Wer es versteht, sich aus dem bereitgestellten Werkzeugkoffer zu bedienen, kann unterschiedlichsten Herausforderungen begegnen, Probleme lösen und durch den Einsatz verschiedener Werkzeuge die Erfolgswahrscheinlichkeit von agilen, oder wo passend auch klassisch gesteuerten, Projekten erhöhen.

Für wen ist die ACP-Zertifizierung empfehlenswert?

Das PMI-ACP-Zertifikat eignet sich für Fachkräfte, die ihre Kenntnisse im agilen Umfeld nachweisen und vertiefen möchten. Besonders profitieren davon:

- Agile Praktiker und Projektverantwortliche: Der PMI-ACP eignet sich für alle agilen Praktiker, einschließlich Scrum Master, Entwickler:innen, agile Projektmanagende, Product Owner, Produktverantwortliche und Business-Analyst:innen.
- Inhaber weiterer agiler Zertifikate: Personen mit Zertifikaten wie CSM, PSM, SAFe und mehr sind geeignete Kandidaten für den PMI-ACP, da sie damit vorhandenes Wissen erweitern und ihre Fähigkeiten über mehrere agile Ansätze hinweg validieren können.
- Agile Coaches und Berater:innen: Der PMI-ACP bestätigt die Glaubwürdigkeit von Experten und bietet gleichzeitig ein vollständiges, aktuelles Coaching-Toolkit.

© 2025 projektmagazin. Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit schriftl. Genehmigung der Redaktion

- Project Management Professional (PMP)®-Zertifizierte: Der PMI-ACP ist eine passende Weiterentwicklung für Personen mit PMP-Zertifikat die ihr Fachwissen ausweiten und agile Methoden besser in bestehende Projektmanagementpraktiken integrieren möchten.

Unterschiede zu ähnlichen Projektmanagement-Zertifizierungen

Die PMI-ACP-Zertifizierung bietet durch ihre Methodenvielfalt und ihren besonders praxisorientierten Ansatz einen Überblick über verschiedene agile Methoden und deren situative Eignung. Sie vereint in sich Informationen und Methoden, die sonst nur durch eine Kombination von mehreren einzelnen spezialisierten Zertifizierungen wie "Leading SAFe" oder einem Scrum Master abgedeckt werden könnten.

Auch zur bereits etablierten “Project Management Professional (PMP)“-Zertifizierung des PMI gibt es Unterschiede. Diese hat ihren Ursprung im traditionellen Projektmanagement und legt den Fokus deshalb auf klassische Ansätze. Agile und hybride Vorgehensweisen sind mittlerweile ebenfalls zu einem gewissen Teil Bestandteil der PMP-Zertifizierung, aber nicht in der gleichen Tiefe wie beim PMI-ACP. Außerdem setzt der PMP eine vorhandene Berufserfahrung in der Leitung von Projekten voraus, während der PMI-ACP spezieller auf agile Umgebungen zugeschnitten ist und den Schwerpunkt noch mehr auf iterative Entwicklungsansätze und kollaborative Arbeitsweisen setzt, inklusive skalierter agiler Arbeit. Einen Vergleich verschiedener agiler Zertifizierungen finden Sie in Tabelle 1.

Zertifizierung	PMP	Leading SAFe	GPM hybrid +	PRINCE2 Agile Practicioner	Professional Scrum Master I
Verliehen durch	PMI (Project Management Institute)	Scaled Agile	PM Zert	People Cert	Scrum.org
Voraussetzungen	3 Jahre Berufserfahrung im Projektmanagement	abgeschlossener Kurs und Zustimmung zu Prüfungsbedingungen	Ein bis zwei Jahre praktische Projektmanagement-Erfahrung und IPMA: D, C, B oder A	Muss PRINCE2 Agile Foundation, PRINCE2 Foundation, Project Management Professional (PMP)®, Certified Associate in Project Management (CAPM)®, oder	keine formalen (gute Kenntnis des Scrum Guide und Erfahrungen in der Tätigkeit sind hilfreich)

© 2025 projektmagazin. Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit schriftl. Genehmigung der Redaktion

				IPMA Stufe A-D besitzen!	
Dauer der Prüfung	230 Minuten überwachte Zertifizierungsprüfung	90 Minuten	120 Minuten	150 Minuten	60 Minuten
Passing Score	180 Fragen, Passing Score geheim	45 Fragen, 80 %	Fragenanzahl geheim, 50% (60 von 120 Punkten) müssen mindestens erreicht werden	50 Fragen, davon 30 korrekt beantwortet	80 Fragen, 86% sollten richtig beantwortet werden
Durchschnittliche Ausbildungskosten	2.000-3.000 Euro	1490 Euro inkl. Prüfung und Materialien	1.500 Euro zzgl. MwSt. Plus Prüfungsgebühr	ca.1500 Euro inkl. Prüfung und Handbuch	Vorbereitungstraining ist empfehlenswert, aber keine Pflicht, Kosten üblicherweise zwischen 1000 und 2000 Euro
Kosten der Prüfung	405 US-Dollar für PMI-Mitglieder, sonst höher	Inklusive im Trainingspreis, Wiederholung 50 US-Dollar	320 Euro zzgl. MwSt.	Im Trainingspreis enthalten	200 US-Dollar
Zweck	International anerkannte, branchenunabhängige Projektmanagement Zertifizierung (hybride Methoden und Instrumente mit mehr als	Prinzipien und Praktiken des Scaled Agile Frameworks (SAFe®) verstehen - keine Projektmanagement-Ausbildung,	Agiles Management 4.0 zusätzlich zum GPM-Ansatz erlernen	Agiles Projektmanagement auf Basis des PRINCE2-Frameworks kennenlernen	Besseres Verständnis des Scrum-Rahmenwerks

© 2025 projektmagazin. Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit schriftl. Genehmigung der Redaktion

	50% agiler Themen)	sondern Fokus auf Produktlebenszyklen			
Zielgruppe	Alle Projektmanagement-Experten und Projektverantwortlichen mit mehr als 3 Jahren Berufsferfahrung	Führungskräfte, Manager und Fachleute, die an der Implementierung und Skalierung agiler Methoden in großen Organisationen beteiligt sind	Alle IPMA zertifizierten Projektmanagement-Experten mit 1-2 Jahren Berufserfahrung	Projektmanagement-Experten mit Professional-Zertifizierung	Grundlegendes Zertifikat für Scrum Master und Persone, die in und mit Scrum-Teams Arbeiten
Warum sollte ich dieses Zertifikat erwerben?	Gute Reputation des PMI und hohe Qualitätsstandards	Für SAFe-Praktiker ein wichtiger Nachweis der Kenntnisse des Frameworks	Zusatzzertifikat als Bonus für bereits IPMA-Zertifizierte	Agile Zusatzkenntnisse im Prince-2-Kontext können so bestätigt werden	Empfehlenswert als hindernisarmes Basiszertifikat für Scrum-Praktiker:innen. Die anderen Zertifikate in dieser Tabelle sind aufbauend darauf und deutlich weiter gefasst
Dauer des Trainings	35 Stunden	2-3 Tage	2 Tage	2 Tage	Je nach Anbieter ca. 2 Tage

Tabelle 1: Übersicht zu verschiedenen agilen Zertifizierungen

Zulassungsvoraussetzungen

Mit der Anpassung der Zertifizierungsanforderungen Ende 2024 wurden die Zugangskriterien für die PMI-ACP-Prüfung verändert. Um sich für die Prüfung zu qualifizieren, müssen Kandidat:innen nun folgende Voraussetzungen erfüllen:

© 2025 projektmagazin. Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit schriftl. Genehmigung der Redaktion

- Ein **Sekundarschulabschluss** (z. B. Abitur, GED oder ein gleichwertiger Abschluss) - dies gilt für viele PMI-Zertifikate und war schon seit Existenz des Zertifikats der Fall.

- **24 Monate Erfahrung** in der Anwendung agiler Methoden innerhalb der letzten fünf Jahre - statt bislang insgesamt 20 in allgemeinen und agilen Projektumgebungen. Eine gültige PMP-Zertifizierung ersetzt diese Anforderung.

- **28 Stunden Training** in agilen Methoden, Frameworks und Praktiken - statt bislang 21.

Diese Anforderungen sind nachzuweisen über ein Formular auf pmi.org, das zur Prüfungsanmeldung ausgefüllt werden muss.

Zusätzlich können Kandidat:innen, die bereits über bestimmte anerkannte agile Zertifikate verfügen oder an einem PMI-zertifizierten Schulungsprogramm teilgenommen haben, ihre Qualifikationen für die Zulassung nutzen. Bereits vorhandene Zertifizierungen, wie ein Professional Scrum Master, werden dann z.B. auf die Trainingszeit angerechnet. Als Nachweis muss das Zertifikat vorgelegt werden.

Prüfungsinhalte

Die PMI-ACP-Prüfung ist wie alle PMI-Zertifizierungsexamen anspruchsvoll (was ihren Wert hochhält) und erfordert eine sorgfältige Vorbereitung. Hierfür stellt das PMI eine detaillierte Auflistung aller prüfungsrelevanten Inhalte (PMI-ACP Exam Content Outline, PMI 2024) bereit. Das PDF ist bisher nur auf Englisch verfügbar.

Die Prüfung wird in mehreren Sprachen angeboten. Deutsch ist geplant - empfehlenswert ist es aber, sie dennoch auf Englisch zu absolvieren, um mögliche Übersetzungsprobleme zu vermeiden.

Mit der kürzlich erfolgten Überarbeitung der Prüfungsinhalte wurden auch die einzelnen Themenbereiche (Domänen) der Prüfung gänzlich überarbeitet, um die Praxisrelevanz zu erhöhen. Damit möchte das PMI den Anforderungen an agile Fachkräfte gerecht werden, die sich seit dem Go-Live des PMI-ACP-Examens im Jahr 2012 verändert haben.

Die Inhalte setzen sich aus den folgenden vier zentralen Domänen zusammen, welche sich wiederum in Tasks und in Enabler gliedern: Mindset, Leadership, Product und Delivery. Die Tasks sind Aufgaben, die zertifizierte agile Praktiker:innen beherrschen sollten. Dies müssen sie in der Prüfung anhand der Fragenbeantwortung unter Beweis stellen. Als Enabler bezeichnet das PMI konkrete Unterpunkte der Tasks.

So lautet z.B. Task 2 aus der Domäne Leadership: "Facilitate Problem Resolution *[Fördern Sie die Problemlösekompetenz]*" mit den Enablers "Investigate the root cause of problems (e.g., root cause analysis, Ishikawa) *[Untersuchen Sie die Ursache von Problemen, z.B. mit der Root-Cause-Analyse oder einem Ishikawa-Diagramm]*, Determine the resolution strategies with the team that will add the most value *[Bestimmen Sie mit dem Team die Lösungsstrategien, die den größten Mehrwert bringen]*, Ensure the problems are resolved in a timely manner *[Stellen Sie sicher, dass die Probleme zeitnah gelöst werden]*" (PMI, 2024).

© 2025 projektmagazin. Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit schriftl. Genehmigung der Redaktion

Fragen aus den vier PMI-ACP-Domänen sind in der Prüfung mit unterschiedlicher Gewichtung vertreten (s. Klammern):

- **Mindset (28%)**: Ein agiles Mindset ist essenziell für alle, die in agilen Teams arbeiten. Dazu gehört die Fähigkeit, ein Umfeld zu schaffen, das kontinuierliches Lernen, Zusammenarbeit und Innovation fördert.
- **Leadership (25%)**: Agile Führung unterscheidet sich von klassischer Führung. Im Mittelpunkt stehen systemisches Denken, Zusammenarbeit im Team und mit Stakeholdern sowie die Förderung von Selbstorganisation im Team.
- **Product (19%)**: Produktentwicklung im agilen Kontext erfordert ein tiefes Verständnis beispielsweise für Roadmapping, Backlog-Management und die Kommunikation mit Stakeholdern.
- **Delivery (28%)**: Dieser Bereich konzentriert sich auf die effiziente Umsetzung agiler Vorhaben. Themen wie Continuous Integration, Feedback-Schleifen und relevante Metriken im agilen Kontext stehen im Mittelpunkt.

Zusätzlich zu den Inhalten der Prüfungsdomänen müssen viele Werkzeuge und Techniken (Tools and Techniques) für agile Praktiker bekannt sein, nahezu ähnlich einem Vokabeltest. Dazu gehören z.B. in der Kategorie "Product Quality": "frequent verification and validation, definition of done, continuous integration, testing, including exploratory and usability" (PMI, 2024).

Insgesamt besteht die Prüfung aus 120 Fragen, die thematisch den einzelnen Domänen zugeordnet werden. Sie verteilen sich allerdings über die gesamte Prüfung. Das Abschneiden eines Prüfungs-Teilnehmenden wird zwar zusätzlich zum Gesamt-Punktestand auch nach Leistung pro Domäne ausgewertet, die Zuordnung der Fragen zu diesen Domänen wird für die Person aber nicht ersichtlich.

Prüfungsvorbereitung

Um sich optimal auf die PMI-ACP-Prüfung vorzubereiten ist es empfehlenswert, ein Vorbereitungsseminar zu besuchen, den PMI Agile Practice Guide und punktuell weitere PMI-Literatur für eine "offizielle" Perspektive zu lesen. Außerdem ist es wichtig, Ihr Wissen über Scrum, Kanban und weitere agile Ansätze und Konzepte durch punktuelles Lesen von Fachbüchern zu vertiefen. Die Vorbereitungsphase sollten Sie durch das Lösen von möglichst vielen Übungsfragen abschließen.

Vorbereitungskurse

Als Vorbereitungskurs können Sie am offiziellen PMI-Training teilnehmen, das inhaltlich passgenau auf die Zertifizierung zugeschnitten ist. Es wird zum Selbststudium online On-Demand angeboten.

Es ist inhaltlich auf die Prüfungsdomänen aufgeteilt und besteht größtenteils aus Lernvideos und interaktiven Bestandteilen wie kleinen Quizzes zur Überprüfung des Gelernten. Prüfungskandidaten klicken sich

© 2025 projektmagazin. Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit schriftl. Genehmigung der Redaktion

folglich in ihrem eigenen Tempo durch die Inhalte, bis sie den Kurs absolviert haben, was in etwa 28 Stunden in Anspruch nimmt. Da die Inhalte standardisiert sind, findet dabei kein Austausch mit anderen Lernenden statt, ebenso wenig können Fragen gestellt werden, da es keine persönliche Interaktion mit einer Trainerin oder einem Trainer gibt. Insofern ist eine Ergänzung durch ein Live-Seminar empfehlenswert.

Zusätzlich oder alternativ dazu gibt es offiziell lizenzierte Vorbereitungskurse, die durch so genannte "PMI Authorized Training Provider" angeboten werden. Diese finden entweder als Präsenzseminare oder als Online-Präsenzseminare statt. Das "Authorized Training Partner Directory" des PMI listet aktuell (Stand Mai 2025) die folgenden Anbieter im DACH-Raum: ALVISSION EDUCATION GmbH (Saarbrücken – die Autorin selbst ist als Instructor für ALVISSION tätig), KAYENTA® Training und Beratung (Hamburg), PS Consulting GmbH (Haiterbach), TIBA Managementberatung GmbH (München), plusDV Unternehmensberatung GmbH (Leverkusen) und Sauter Training & Simulation - STS S.A. (Lausanne, Schweiz).

Am besten geeignet sind Trainingsangebote, die den Wissensaustausch der Teilnehmenden untereinander fördern und soweit möglich auf deren Vorkenntnisse abgestimmt sind. Den Teilnehmenden fällt es so leichter, ihren persönlichen Wissensstand herauszuarbeiten, um anschließend im Selbststudium (für das man ca. 2-3 Wochen einplanen sollte, je nach Intensität und verfügbarer Zeit zum Lernen) die noch vorhandenen Wissenslücken zielgerichtet zu schließen, idealerweise anhand von möglichst vielen Beispielfragen. Wie lange die Vorbereitung genau dauert, entscheidet auch das eigene Erfahrungsniveau – und das persönliche Sicherheitsbedürfnis.

Bei der Registrierung für die PMI-ACP-Prüfung kann das PMI im Rahmen eines Audits einen Nachweis über die Teilnahme an einem Vorbereitungskurs anfordern. Sie müssen dann das erhaltene Teilnahmezertifikat einreichen (siehe Kapitel "Audit für Bewerbungen").

Literatur zur Vorbereitung

Für erfahrene agile Praktiker:innen, die sich in ihrem beruflichen Alltag bereits sicher in den oben genannten Themen bewegen, hilft eine zielgerichtete Wissensauffrischung durch die in der Literaturliste angegebenen Bücher (siehe Kasten). Zur allgemeinen Prüfungsvorbereitung sollten darüber hinaus das Agile Manifest sowie einschlägiges Material zu Scrum, Extreme Programming und Lean studiert werden.

1. Offizielle PMI-Quellen

- Project Management Institute (PMI): *PMBOK® Guide,* 6. Ausgabe inkl. Agile Practice Guide, Newtown Square 2017
- Project Management Institute (PMI): *PMBOK® Guide,* 7. Ausgabe, Newtown Square 2021

Der Agile Practice Guide, der mit dem *PMBOK® Guide* 6. Ausgabe veröffentlicht wurde, ist besonders relevant und sollte Prüflingen bekannt sein. Obwohl sich der PMI-ACP auf agile Methoden konzentriert, können auch einige Konzepte aus dem *PMBOK® Guide* für das Verständnis wichtig sein. Er kann daher punktuell herangezogen werden. Für PMI-Mitglieder sind die Veröffentlichungen in der Mitgliedsge-

© 2025 projektmagazin. Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit schriftl. Genehmigung der Redaktion

bühr enthalten und somit kostenlos herunterladbar, Nicht-Mitglieder müssen sie über PMI oder den einschlägigen Buchhandel beziehen.

2. Bücher zu agilen Frameworks wie Scrum, Kanban, Lean und XP

- Anderson, David J.: Kanban: Successful Evolutionary Change for Your Technology Business, Blue Hole Press, 2010

Erklärt die Grundlagen von Kanban, das ein wichtiger Bestandteil des PMI-ACP ist.

- Beck, Kent; Andres, Cynthia: Extreme Programming Explained, 2. Aufl., Addison-Wesley, Sebastopol (USA), 2004

Kent Beck ist der Begründer von Extreme Programming (XP), einem der agilen Frameworks, die in der PMI-ACP-Prüfung behandelt werden. Das Buch erklärt XP-Prinzipien wie Test-Driven Development (TDD), Pair Programming, Continuous Integration, Refactoring und deren Vorteile. Die 2. Edition berücksichtigt auch neuere Entwicklungen und Praxiserfahrungen mit XP.

- Poppendieck, Mary; Poppendieck, Tom: Lean Software Development: An Agile Toolkit, Addison-Wesley, Sebastopol (USA) 2003

Dieses Buch überträgt die Lean-Prinzipien aus der Produktion auf die Softwareentwicklung. Es erklärt Lean Thinking, Eliminierung von Verschwendung, kontinuierliche Verbesserung und Pull-Systeme, die für die PMI-ACP-Prüfung relevant sind. Die Autoren haben das Konzept von Lean Software Development maßgeblich geprägt.

- Sutherland, Jeff: Scrum: The Art of Doing Twice the Work in Half the Time, Currency, New York 2014

Ein Klassiker, um das Mindset hinter Scrum zu verstehen.

3. Literaturempfehlungen des PMI zur Vorbereitung auf den PMI-ACP

- Adkins, Lyssa: Coaching Agile Teams, Addison-Wesley Professional, Sebastopol (USA) 2010
- Cockburn, Alistair: Agile Software Development: The Cooperative Game, 2. Aufl., Addison-Wesley Professional, Sebastopol (USA) 2006
- Cohn, Mike: User Stories Applied: For Agile Software Development, Addison-Wesley Professional, Sebastopol (USA) 2004
- Cohn, Mike: Agile Estimating and Planning, Prentice Hall, London 2005
- Derby, Esther; Larsen, Diana; Schwaber, Ken: Agile Retrospectives: Making Good Teams Great, Pragmatic Bookshelf, Flower Mound 2006
- Highsmith, Jim: Agile Project Management: Creating Innovative Products, 2. Aufl., Addison-Wesley Professional, Sebastopol (USA) 2009

© 2025 projektmagazin. Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit schriftl. Genehmigung der Redaktion

- Schwaber, Ken: Agile Project Management with Scrum, Microsoft Press/Pearson, London 2004
- Shalloway, Alan; Beaver, Guy; Trott, James R.: Lean-Agile Software Development: Achieving Enterprise Agility, Addison-Wesley Professional, Sebastopol (USA) 2009
- Shore, James: The Art of Agile Development, O'Reilly Media, Sebastopol (USA) 2007
- Sliger, Michele; Broderick, Stacia: The Software Project Manager's Bridge to Agility, Addison-Wesley Professional, Sebastopol (USA) 2008
- Smith, Greg; Sidky, Ahmed: Becoming Agile: ...in an imperfect world, Manning, Shelter Island 2009

Übungsfragen

Einen wichtigen Teil der Vorbereitung auf die PMI-ACP-Prüfung macht das Lösen von Beispiel- und Übungsfragen aus. Diese dürfen keine echten Fragen wiedergeben, aber sie vermitteln Ihnen ein erstes Gefühl für die Art und Weise, wie z.B. Tasks und die relevanten Tools & Techniques abgefragt werden können.

Übungsfragen in Seminaren

Solche Übungsfragen werden z.B. in den Vorbereitungsseminaren gestellt. Hier sind zwei Beispiele - hätten Sie's gewusst? Die Auflösung finden Sie am Ende des Artikels.

© 2025 projektmagazin. Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit schriftl. Genehmigung der Redaktion

Beispielfragen

1. When performing value stream analysis, steps commonly include:

a) Compare the value stream map of a specific process to the information defined in the project charter

b) Create a value stream map of the current process, identifying steps, queues, waiting times, and information flows

c) Create a value stream map to discover more about wasted time such as meetings and absenteeism

d) Review how to adjust the value stream map to make it look more flexible and make wasted timeless obvious

1. Bei der Durchführung von Wertstromanalysen sind die Schritte in der Regel wie folgt: *a) Vergleich der Wertstromanalyse eines bestimmten Prozesses mit den im Projektauftrag festgehaltenen Informationen, b) Erstellung einer Wertstromanalyse des aktuellen Prozesses, in der Prozessschritte, Wartezeiten, Verzögerungen und Informationsflüsse identifiziert werden, c) Erstellung einer Wertstromanalyse, um mehr über Zeitverschwendungen wie Besprechungen und Fehlzeiten herauszufinden, d) Prüfung von Anpassungen an den Inhalten der Wertstromanalyse, um sie flexibler aussehen zu lassen und Zeitverschwendung weniger offensichtlich zu machen*

2. A team identifies the need to improve cycle times to make them more acceptable for customers with support and new feature requests. Which of the following measures will be least likely to help short-term?

a) Adding more people to the team

b) Reducing work in progress / process

c) Looking at the entire value stream for potential optimization

d) Looking at the process flow for potential optimization and removing bottlenecks

2. Ein Team stellt fest, dass es seine **Bearbeitungszeiten** ***verbessern sollte, um diese für Kunden mit Support- und neuen Funktionsanfragen akzeptabler zu machen. Welche der folgenden Maßnahmen wird zumindest kurzfristig am wenigsten helfen?*** *A) Hinzufügen weiterer Personen zum Team, b) Reduzierung der unfertigen Arbeit, c) Betrachtung des gesamten Wertstroms in Bezug auf mögliche Optimierungen, d) Betrachtung des Prozessablaufs in Bezug auf mögliche Optimierung und die Beseitigung von Engpässen*

Beispielprüfungen und -fragen von Seiten des PMI und durch andere Anbieter

Das PMI selbst bietet folgende Beispielprüfungen und Übungsfragen an:

- **PMI-ACP Authorized Practice Exam** – durch das PMI autorisierte Beispielprüfung. Preis: 99 US-Dollar
- **PMI-ACP Study Hall** – Online-Plattform des PMI mit Übungsfragen und Lerninhalten. Preis: 49 US-Dollar

© 2025 projektmagazin. Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit schriftl. Genehmigung der Redaktion

Der **Project Management Prepcast** hält zudem viel kostenloses Material bereit. Weitere Quellen von Prüfungsfragen sind nach den jüngsten Änderungen noch nicht so leicht zu finden, sollten aber nach und nach per Internet-Suche auffindbar sein.

Austausch in Lerngruppen

Über diese Lernressourcen hinaus profitieren besonders Kandidat:innen, die bereits über praktische Erfahrung in agilen Teams verfügen, von dem Austausch mit anderen Prüfungsteilnehmenden in Lerngruppen und der Durchführung von weiteren Probeprüfungen, um sich mit dem Format und der Art der Fragen vertraut zu machen. Lerngruppen bilden sich oft aus Seminaren heraus, aber auch das PMI – in Deutschland vertreten durch den PMI Germany Chapter e.V. ist hier ein guter Anlaufpunkt, um Kontakte herzustellen.

Die PMI-ACP-Prüfung: Ablauf

Der Zertifizierungsprozess startet mit der Registrierung auf der PMI-Website, wo zunächst die Zulassungsvoraussetzungen abgefragt werden. Dazu geben Antragstellende ihre Projekterfahrung sowie eine Kontaktperson als Referenz an, die diese Erfahrung auf Nachfrage bestätigen könnten. Die Kontaktperson muss keine Vorgesetzte oder Vorgesetzter sein. Das Anmeldeformular führt die Interessenten durch diesen Prozess, sodass ersichtlich wird, ob die Voraussetzungen erfüllt sind bzw. welche Informationen noch fehlen. Bevor das Formular an das PMI übermittelt wird, werden die Daten auf Vollständigkeit geprüft.

Im Online-Profil des Bewerbenden wird sichtbar, ob die Person zugelassen wurde – solange sie nicht für eine manuelle Überprüfung, das sogenannte Audit (s.u.) ausgewählt wurde. Ab diesem Zeitpunkt muss die Prüfungsgebühr von 235 US-Dollar für PMI-Mitglieder und 495 US-Dollar für Nicht-Mitglieder gezahlt werden.

Audit für Bewerbungen

Stichprobenartig wählt das PMI einige der eingereichten Bewerbungen aus, um die Zulassungsvoraussetzungen manuell nochmals genauer zu überprüfen. Die betroffenen Personen müssen dann schriftliche Nachweise zum Ausbildungsstand, den angegebenen Projektzeiten (durch die genannte Kontaktperson) sowie für die Teilnahme am Vorbereitungskurs (durch das Teilnahmezertifikat) einreichen. Verläuft die Überprüfung erfolgreich, wird die sich bewerbende Person spätestens nach einigen Tagen zum Test zugelassen.

Prüfungssituation

Die Prüfung muss mit maximal drei Versuchen innerhalb von einem Jahr nach der erfolgten Zulassung erfolgreich abgelegt werden. Dies kann entweder vor Ort in einem vom PMI zugelassenen Testzentrum von Pearson Vue oder per Webcam überwacht auch online geschehen.

Für Online-Prüfungen sind direkt vor der Prüfung Systemtests und ein Check-in-Prozess erforderlich. Dabei wird z.B. überprüft, ob tatsächlich nur ein Bildschirm für die Prüfung verwendet wird, und dass man sich allein in einem Raum befindet (die einzelnen Schritte sowie Links zu den benötigten Checklisten finden Sie

© 2025 projektmagazin. Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit schriftl. Genehmigung der Redaktion

auf der Seite von "Pearson Vue": Project Management Institute (PMI) OnVUE exam information // Pearson VUE). Es empfiehlt sich, dafür ausreichend Zeit einzuplanen – etwa 1,5 bis zwei Stunden sind von Vorteil.

Während des Examens sind keinerlei Hilfsmittel zugelassen. Alle persönlichen Gegenstände – vor allem digitale Endgeräte – müssen vorher in einem Schließfach eingeschlossen, oder im Fall eines Online-Tests aus dem Raum entfernt werden. Es dürfen auch keine Notizen mit Stift und Papier gemacht oder bereitgelegt werden, dafür steht während des Tests eine digitale Möglichkeit in der Prüfungssoftware bereit.

Zeitrahmen und Prüfungsumfang

Für den aus 120 Fragen bestehenden Test haben die Prüflinge 180 Minuten Zeit, mit 10 Minuten Pause nach 60 beantworteten Fragen. Die Fragen setzen sich u.a. aus Multiple-Choice-Fragen, Drag-and-Drop-Aufgaben und szenariobasierten Fragestellungen zusammen. Gewertet werden 100 der 120 Fragen. Bei den restlichen 20 handelt es sich um neue Fragen, mit denen das PMI in Zukunft den Fragenpool erweitern möchte. Sie befinden sich noch in der Testphase und werden ggf. noch einmal überarbeitet, falls sie zu schwer, zu leicht oder missverständlich formuliert sind. Sie werden deshalb nicht gewertet. Welche Fragen dies sind, sehen die Prüflinge nicht.

Das Ergebnis ihrer Zertifizierungsprüfung erhalten die Teilnehmenden unmittelbar im Anschluss bis kurze Zeit später.

Erneuerung der erreichten Zertifizierung

Die Zertifizierung ist drei Jahre gültig. Innerhalb dieses Zeitraums müssen 30 PDUs (Professional Development Units) für eine Erneuerung gesammelt werden. Sollten diese nicht vorliegen, können sie in einer Übergangsfrist von einem Jahr nachgewiesen werden, ansonsten läuft das Zertifikat aus. Jede PDU entspricht einer aufgewendeten Stunde u.a. aus diesen Bereichen: In der Praxis in (agilen) Projekten arbeiten, relevante fachliche Inhalte lernen, andere im Projektmanagement und/oder im agilen Bereich weiter- und ausbilden, PM-relevante Inhalte vor Publikum präsentieren, Lektüre von Projektmanagement-Material, sich ehrenamtlich für die PM-Community engagieren, fachlichen Content erstellen. Diese PDUs werden spätestens bei der Zertifikatserneuerung über das persönliche Zertifizierungs-Dashboard unter ccrs.pmi.org eingereicht.

Fazit

Der PMI Agile Certified Practitioner ist eine der umfassendsten agilen Zertifizierungen auf dem Markt. Sie bietet einen methoden- und rahmenwerkübergreifenden Ansatz und legt dabei besonderen Wert auf praktische Anwendung.

Die aktuellen Prüfungsdomänen stellen sicher, dass Kandidat:innen nicht nur theoretisches Wissen, sondern auch praxisrelevante Fähigkeiten entwickeln. Wer seine Karriere im agilen Umfeld voranbringen möchte, erhält mit dieser Zertifizierung einen anerkannten und wertvollen Nachweis seiner Kompetenzen. (hb)

© 2025 projektmagazin. Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit schriftl. Genehmigung der Redaktion

Auflösung der Beispielfragen:

1b), hierbei handelt es sich um die Definition einer Wertstromanalyse nach Lean), 2a), nach der Grundregel (etwa gemäß Brooks" Law), dass das Hinzufügen von neuen Kolleg:innen zu einem Team dessen Arbeit für einige Zeit verlangsamt bzw. verzögert.

Literatur

PMI: PMI Agile Certified Practicioner (PMI-ACP) – Examination Content Outline, 2024. Online abrufbar unter: Agile Certified Practitioner Exam Outline | PMI (zuletzt aufgerufen am 28.5.2025)

© 2025 projektmagazin. Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit schriftl. Genehmigung der Redaktion